

Grüne Partei Wetzikon
Christian Schwabe
Schönenwerdstrasse 109
8620 Wetzikon

Telefon 077 427 6464

Mail christiane.schwabe@parlament-wetzikon.ch

Wetzikon, 18. Mai 2023

Parlament

Eingang 23. Mai 2023

Vorstoss Postulat

Nr. 23.03.02



Parlament Wetzikon
Präsident
Stephan Burch
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon

Postulat: Weniger Bodenversiegelung in Wetzikon

Der Stadtrat wird eingeladen, die nachfolgenden Punkte in einem detaillierten Bericht aufzuzeigen:

1. Wie kann die Versiegelung von zusätzlichen Flächen auf öffentlichem und privatem Grund im Rahmen der zunehmenden Bautätigkeit minimiert werden?
2. Wie können bereits versiegelte Flächen auf öffentlichem und privatem Grund wieder entsiegelt werden?
 - a. Wie können auf öffentlichem Grund Flächen identifiziert werden, die entsiegelt werden können und wie/wann kann die Entsiegelung umgesetzt werden?
 - b. Wie können private und gewerbliche Grundeigentümer/innen für das Thema sensibilisiert werden?
 - c. Welche Anreize können geschaffen werden, damit Grundeigentümer/innen Flächen entsiegeln?
 - d. Gibt es einen Fonds oder kann ein solcher eingerichtet werden, um Massnahmen finanziell zu unterstützen?

Begründung: Wetzikon wächst, und damit wächst der Anteil der versiegelten Fläche. Versiegelte Flächen bedeuten konkret: Der Boden ist so befestigt oder überbaut, dass kein oder kaum noch Wasser im Boden versickern kann und der Gasaustausch zwischen Boden und Luft unterbunden wird. Auf versiegelten Flächen können deshalb auch keine Pflanzen wachsen. Das gilt für die Flächen, auf denen Gebäude stehen, aber auch für freiliegende Flächen, die durch eine Beton-, Pflaster- oder Asphaltsschicht wasserundurchlässig gestaltet worden sind. Dies sind

- Betriebsflächen
- Verkehrsflächen
- Freiflächen
- Erholungsflächen

Die Versiegelung von Boden führt zu einer Reihe von Effekten:

- weniger Wasser wird im Boden gespeichert
- weniger Wasser kann zeitverzögert wieder verdunsten
- weniger Wasser gelangt in tiefe Bodenschichten und kann das Grundwasser anreichern
- mehr Wasser wird oberflächlich direkt über Bäche und Kanalisation abgeleitet.

Dies hat gravierende Folgen, die uns in Zukunft immer stärker treffen werden:

1. Unversiegelte Flächen mildern an heißen Tagen das lokale Klima, indem der Boden – direkt oder über Vegetation – Wasser verdunstet und damit die Luft kühlt. Aber Wasser, das nicht in den Boden versickert ist, kann auch nicht wieder abgegeben werden. Zudem heizen sich versiegelte Flächen stärker auf. Diese beiden Effekte führen dazu, dass insbesondere an Hitzetagen innerstädtisch stark erhöhte Temperaturen herrschen, mit negativen Folgen für das Wohlbefinden und die Gesundheit.
2. Unser Grundwasser ist ein wertvolles und limitiertes Gut. Immer wieder muss die Gemeinde Seewasser zukaufen, da die lokalen Ressourcen – d.h. Grund- und Quellwasser – nicht ausreichen bzw. temporär erschöpft sind (insbesondere während Trockenperioden). Je mehr Flächen wir auf unserem Gemeindegebiet versiegeln, desto weniger Regenwasser kann versickern und zur Regenerierung des Grundwassers beitragen. Dies kommt uns auf lange Sicht teuer zu stehen, denn zugekauftes Seewasser ist wesentlich teurer als Grundwasser aus Wetzikon.
3. Wasser, das nicht versickern kann, gelangt rasch in die Kanalisation und in die Fließgewässer. Dadurch führen unsere Bäche zunehmend schon durch mittelstarke Niederschlagsereignisse Hochwasser. Bei Starkregen treten stark erhöhte Hochwasserspitzen auf, die zu Schäden im Siedlungs- und Landwirtschaftsgebiet führen können. Wenn Wasser in Wetzikon nicht versickern kann, verlieren wir also eine in Zukunft immer wertvollere Ressource und verstärken die Hochwasserproblematik, in der Stadt Wetzikon sowie in unseren Nachbargemeinden.

4. Auch wenn es nicht den Anschein machen mag: Das Siedlungsgebiet ist ein wichtiger Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, welche auf intensiv genutztem Landwirtschaftsland keine geeigneten Lebensbedingungen mehr finden. Gerade unversiegelte Ruderalflächen (z.B. Wegränder, Kies- und Schotterflächen oder extensiv genutztes Verkehrsbegleitgrün) können eine hohe Artenvielfalt aufweisen und einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität leisten. Auf versiegelten Flächen lebt nichts.

In Wetzikon sind 21,0% (351 ha) der Gemeindefläche versiegelt (Stand 2018), im Vergleich zu 15,7% 1985. Im Siedlungsgebiet ist die versiegelte Fläche noch stärker gestiegen: Von 32% im Jahr 1992 auf 49% im Jahr 2021. Ohne Gegenmassnahmen ist - insbesondere mit zunehmender bzw. hoch bleibender Bautätigkeit - davon auszugehen, dass die versiegelte Fläche in Wetzikon weiterhin markant zunimmt und die daraus resultierenden negativen Auswirkungen für uns alle stetig spürbarer werden.

Freundliche Grüsse

Grüne Partei Wetzikon

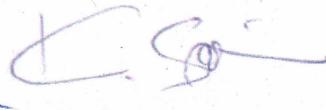
Erstunterzeichnerin

Mitunterzeichner:



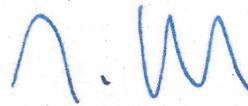
Christiane Schwabe

Parlamentarierin, GP



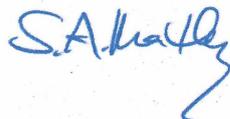
Kaspar Spörri

Parlamentarier, GP



Raphael Zarth

Parlamentarier, GP



Stephan Mathez

Parlamentarier, GP



Jonas Wepfer

Parlamentarier, GP